

Dir. MMag. Reinmar WOLF

A – 2340 Mödling, Fleischgasse 9

☎ 02236/ 21577 (Tel. Studio), 22040 (Büro Musikschule), 0664/1455 950 (privat)

E-Mail: [reinmar.wolf@aon.at](mailto:reinmar.wolf@aon.at) Internet: <http://www.kirchenorgel.at>



## Mödlinger Orgelsommer 2021: Do., 30.9.2021, 20.00 Uhr, St. Othmar Mödling

### „Tribute to Ennio Morricone“

#### Filmmusik in einzigartigen Bearbeitungen für Orgel in unterschiedlichen Besetzungen

**Ennio Morricone** (\* 10. November 1928 in Rom; † 6. Juli 2020 ebenda) war ein italienischer Komponist, Dirigent und Oscarpreisträger. Er komponierte die Musik für ca. 500 Filme und bekam 2007 einen Oscar für sein Lebenswerk, sowie 2016 für den Film *The Hateful Eight*. Weiters gewann er 3 Golden Globes, 2 Grammys und unzählige andere Preise. Morricones Kompositionen unterschieden sich stark von den traditionellen symphonischen Western-Soundtracks aus Hollywood und wirkten durch ihre ungewöhnlichen Soundelemente stilbildend und innovativ. Eine Übertragung seiner Kompositionen auf die Orgel bietet sich förmlich an. Mit einigen seiner Kompositionen konnte der Komponist sogar Hitparadenerfolge verbuchen. Im Genre des Italo-Westerns orientierten sich zahlreiche Komponisten an dem von Morricone entwickelten Stil. Unser Konzert ist eine Verneigung vor dem großen und vielfältigen Schaffen des Komponisten.

Musik	Zeit	Besetzung	Beschreibung
Ennio Morricone (1928-2020, Rom): L' uomo dell' armonica (aus „Spiel mir das Lied vom Tod“)	5'00	Reinmar Wolf, Orgel Andreas Siman, Schlagwerk	Spiel mir das Lied vom Tod (Originaltitel: C'era una volta il West; englischer Titel: Once Upon a Time in the West) ist ein von Sergio Leone inszenierter Italowestern aus dem Jahr 1968. In den Hauptrollen: Henry Fonda, Claudia Cardinale und Charles Bronson. Unüblich für jene Zeit und das Genre war die geradezu opernhafte Musik, welche schon vor Beginn der Dreharbeiten fertiggestellt wurde. Ganze Passagen inszenierte Leone zum Rhythmus der Musik. Verschiedene Melodien charakterisieren die einzelnen Protagonisten, wie z.B. jenen namenlosen Mann mit der Harmonika, ähnlich wie bei den Leitmotiven Richard Wagners.
Ennio Morricone: Titoli (aus „Spiel mir das Lied vom Tod“)	4'30	Reinmar Wolf, Orgel Genoveva dos Santos, Sopran	Das erste musikalische Thema des Films (Titoli = Titelmelodie) beinhaltet zwei Aufgaben, zum einen die Aufgabe, die Figur der Jill zu beschreiben (Claudia Cardinale), zum anderen ist das Thema das Titelthema des Films und wird auch im Vorspann und Trailer verwendet.
Ennio Morricone: Chi Mai	12'00	1) Klassik Rock Orchester Ltg. Susanne Herwelly 2) Reinmar Wolf, Orgel	Chi Mai (komp. 1971) wurde gleich in mehreren Filmen verwendet, z.B. Le Professionnel, An Englishman's castle, David Lloyd George, Mission Cleopatra (Asterix) und war sogar ganz vorne in den Charts zu finden. Wir führen das Stück zuerst mit Orchester und dann mit Orgel auf, also 2x das gleiche Stück, aber in unterschiedlichen Arrangements, mit spannenden Gegensätzen & Übereinstimmungen
Ennio Morricone: Canone Inverso (Spiegelkanon)	2'30	Susanne Herwelly & Petra Tengler, Violinen	Canone Inverso - Making Love stammt aus dem Jahr 2000 und belegt Morricones musik-handwerkliches Können, auch im Umgang mit in der Filmmusik ungewohnten klassischen Formen, nämlich wie hier einem Spiegelkanon, der von vorne nach hinten gespielt die gleiche Melodie ergibt wie rückwärts gespielt, sich dennoch harmonisch ergänzend.
Gabriel's Oboe	5'00	Ivana Nikolic, Solo-Oboe & LehrerInnen-Streichquartett der Beethoven-Musikschule (Susanne Herwelly & Petra Tengler – Vi, Johannes Amerer - Vla, Gerhard Waiz – Vc)	Gabriels's Oboe ist das Hauptthema des Films <i>The Mission</i> aus dem Jahr 1986 mit Robert de Niro. Der Film spielt im 18. Jahrhundert in der Nähe der Iguazu-Wasserfälle und bekam einen Oscar für die beste Kamera. Er beruht auf wahren Begebenheiten rund um die Missionierung südamerikanischer Ureinwohner durch Jesuiten.
Ennio Morricone: Für eine Handvoll Dollar (Maintitle)	3'00	Reinmar Wolf, Orgel Marcus Racz, Trompete	Für eine Handvoll Dollar (Originaltitel: Per un pugno di dollari) ist ein Italowestern von Sergio Leone aus dem Jahr 1964. Er ist der erste Teil der sogenannten Dollar-Trilogie Leones und führt Clint Eastwood in der Rolle eines mysteriösen Fremden in den mexikanischen Wüstenort San Miguel. Dort wird er nicht nur mit mitleidloser Brutalität, sondern auch mit dem Tod konfrontiert.
Ennio Morricone: L'Avventuriero (aus „The Rover“ - Maintitle)	5'00	Reinmar Wolf, Orgel Susanne Herwelly, Geige	L'Avventuriero ist ein Kriegsdrama aus dem Jahr 1967 mit Anthony Quinn in der Hauptrolle (Regie Terence Young). Als literarische Vorlage diente der Roman „Der Freibeuter“ von Joseph Conrad, 1923. Der Film viel bei Kritik und Publikum durch und verzeichnete ein Defizit von 1,6 Mio US \$. Die eigenwillige Musik kontrastierte oft die Actionhandlung und blieb als Experiment in Erinnerung.
Ennio Morricone: Per le antiche scale (Maintitle)	5'00	Reinmar Wolf, Orgel Annegret Bauerle, Querflöte	Filmdrama mit Marcello Mastroianni, 1975. Nicht besonders erfolgreich und daher nie synchronisiert. Unsere Besonderheit: Das langsame Tempo ermöglicht ein Musizieren auf Distanz zwischen der Querflöte im Altarraum und der relativ weit entfernten Orgel
Ennio Morricone: Once upon a time in America	8'00	Klassik Rock Orchester Ltg. Susanne Herwelly	„Es war einmal in Amerika“ ist ein Gangster-Epos aus dem Jahr 1984. Es war der letzte Film des Regisseurs Sergio Leone. Die Hauptrollen spielten Robert De Niro & James Woods. Dauer: fast 4 h.
Ennio Morricone: Here's to you (Text von Joan Baez) (aus „Sacco e Vancetti“)	6'00	Reinmar Wolf, Orgel Genoveva dos Santos, Sopran Klassik Rock Orchester Ltg. Susanne Herwelly	Sacco e Vancetti (1971, Regie G. Montaldo) ist die dramatisierte Rekonstruktion einer zur Legende gewordenen Episode aus der amerikanischen Justizgeschichte der 20er-Jahre, in Stil und Intention in der Tradition des italienischen Politthrillers. Der Schlusssong Here's to You entwickelte sich mit seiner eingängigen Melodie zu einer international verstandenen Hymne für die Opfer politischer Justiz, die bis in die Gegenwart entsprechend nachwirkt und heute als Evergreen eine größere Verbreitung hat als der Film selbst.
Zugabe: keine (ev. Here's to you)?			

**Gesamtdauer: ca. 50 min netto (+ 10' Begrüßung, Applaus, Umbauten, Moderation)**

**Premierenfeier: Fleischg. 9, 21.30 Uhr**